



## Eintracht Frankfurt – Hamburger SV

Samstag, 18. März,  
18.30 Uhr

Foto: Imago

### Ein Wow-Erlebnis

Sein Start bei der Frankfurter Eintracht war nicht leicht. „Am Anfang habe ich manchmal gedacht: Ich schaffe das nicht“, räumt Taleb Tawatha im Arena-Interview ein. Inzwischen aber hat der israelische Linksverteidiger sieben Einsätze in der Bundesliga – und zuletzt sogar gegen die großen Bayern gespielt: „Das war schon ein Wow-Erlebnis“, berichtet der 24-Jährige. **Seite 3**



### Punkte sammeln

Beim Fanclub SGE4ever muss man für seinen Stammplatz im Stadion fleißig sein.

**Seite 7**



### Richtig unterwegs

Dennis Diekmeyer sieht den HSV auf einem guten Weg – auch wenn es unten ganz eng zugeht.

**Seite 5**



### Geteilte Kanone

Immerhin ein Titel ging nach dem Hamburg-Besuch 1993 doch an die Eintracht – dank Anthony Yeboah.

**Seite 7**

# DIVA STATT DINO.

Freude am Fahren

**EULER GROUP** [www.euler-group.de](http://www.euler-group.de) **PARTNER**

## Erste Bundesliga

### Der 25. Spieltag

 Borussia Dortmund	–	 FC Ingolstadt 04	Fr, 20:30
 VfL Wolfsburg	–	 Darmstadt 98	Sa, 15:30
 1. FC Köln	–	 Hertha BSC	Sa, 15:30
 FC Augsburg	–	 SC Freiburg	Sa, 15:30
 Werder Bremen	–	 RB Leipzig	Sa, 15:30
 1899 Hoffenheim	–	 Bayer Leverkusen	Sa, 15:30
 Eintracht Frankfurt	–	 Hamburger SV	Sa, 18:30
 FSV Mainz 05	–	 FC Schalke 04	So, 15:30
 Bor. M'gladbach	–	 Bayern München	So, 17:30

### Die Tabelle

Platz	Verein	Spiele	+	=	-	Tore	Punkte
1 (1)	Bayern München	24	18	5	1	60:13	+47 59
2 (2)	RB Leipzig	24	15	4	5	43:25	+18 49
3 (3)	Borussia Dortmund	24	12	7	5	53:27	+26 43
4 (4)	1899 Hoffenheim	24	10	12	2	45:25	+20 42
5 (5)	Hertha BSC	24	12	4	8	32:26	+6 40
6 (6)	Eintracht Frankfurt	24	10	5	9	26:27	-1 35
7 (7)	1. FC Köln	24	8	10	6	33:27	+6 34
8 (8)	SC Freiburg	24	10	4	10	31:41	-10 34
9 (9)	Bor. M'gladbach	24	9	5	10	30:33	-3 32
10 (10)	Bayer Leverkusen	24	9	4	11	37:39	-2 31
11 (13)	FC Schalke 04	24	8	6	10	31:27	+4 30
12 (11)	FSV Mainz 05	24	8	5	11	33:40	-7 29
13 (12)	FC Augsburg	24	7	7	10	23:33	-10 28
14 (15)	VfL Wolfsburg	24	7	5	12	22:34	-12 26
15 (14)	Werder Bremen	24	7	5	12	31:44	-13 26
16 (16)	Hamburger SV	24	7	5	12	24:46	-22 26
17 (17)	FC Ingolstadt 04	24	5	4	15	23:41	-18 19
18 (18)	Darmstadt 98	24	4	3	17	17:46	-29 15

1. – 3. = Champions League (CL) 4. = CL-Qualifikation  
5. + 6. = Europa League (EL) 16. = Relegation 17. + 18. = Abstieg

## Inhalt

Charlys Blickwinkel: Raus aus der Talsohle!	Seite 2
Taleb Tawatha: „Das war schon ein Wow-Erlebnis“	Seite 3
Der Eintracht-Kader	Seite 4
Dennis Diekmeier: „Nicht nur einfache Zeiten“	Seite 5
Hamburger SV: Das weckt Begehrlichkeiten	Seite 5
Eintracht-Fußballschule: Abu Dhabi Reloaded	Seite 6
Der Rückrunden-Spielplan	Seite 6
Fanszene: Der EFC SGE4ever	Seite 7
Mainova: Sturm auf das Eintracht-Wohnzimmer	Seite 7
Das historische Spiel: Lupfer ins lange Eck	Seite 8

# Raus aus der Talsohle!

**Charly Körbel (62) ist mit 602 Einsätzen, alle im Trikot der Frankfurter Eintracht, Bundesliga-Rekordspieler. Inzwischen schon traditionell erklärt er vor jedem Heimspiel die aktuelle Lage aus seiner Sicht.**

Wenn wir auf die Tabelle blicken und die Frankfurter Eintracht trotz fünf Niederlagen in Folge auf Rang sechs sehen, dann wurde doch alles richtig gemacht. Spaß beiseite: Das zeigt, dass auch die Mannschaften um uns herum nicht stabil sind, dass sie mal verlieren, mal gewinnen. Und dass die Eintracht immer noch die Chance hat, sich für die Europa League zu qualifizieren.

Klar, dass sie dann mal wieder punkten muss, am besten gleich gegen den Hamburger SV. Die letzten Wochen waren für uns keine schlechte, sondern eine komische Zeit. Da fallen ein paar wichtige Spieler aus, da hast du in einigen Situationen nicht mehr das Glück aus der Vorrunde, da gibt es ein paar Rote Karten, du wirst als „Trettruppe“ angesehen und schon bekommt die ganze Sache einen negativen Touch.

Da lief einiges unglücklich, wir hätten aus den letzten fünf Spielen auch gut und gerne drei, vier Punkte holen können. Jetzt müssen sich alle besinnen auf das, was die Mannschaft ausgezeichnet hat. Denn das 0:3 in München hat gezeigt, dass die Mannschaft Fußball spielen kann. Höchstens die Kölner konnten zuvor die Bayern so unter Druck setzen, wie uns das fast 40 Minuten lang gelungen ist. Da hätten wir 1:0 oder gar 2:0 führen und dann sehen können, ob es dem Meister gelingt, den Hebel noch einmal umzulegen. Da wir auch da unsere Chancen nicht genutzt haben, kam es, wie alle erwartet haben. Die Bayern haben halt einen unheimlich breiten Kader, haben mit Lewandowski einen Stürmer mit Torgarantie und werden den Titel mit mindestens 15 Punkten Vorsprung frühzeitig gewinnen!

München hat Lewandowski, Dortmund hat Aubameyang und Dembélé, Leipzig hat Werner - das macht den Unterschied. Zumal, wenn unsere „Tor-Waffe“ Alex Meier ausfällt. Jetzt ist er wieder fit und ist gegen den HSV wieder mal an der Reihe, ein Tor zu schießen. Seine Freundschaft mit Heribert Bruchhagen muss er halt für 90 Minuten vergessen.

Der HSV hat sich, hauptsächlich durch seine Heimstärke, aber auch durch das starke 3:0 in Leipzig, wieder in eine ordentliche Position im Kampf um den Klassenerhalt gebracht. Die Mannschaft steht für Kampf, ihr Selbstvertrauen wurde durch die Pokal-Revanche gegen Mönchengladbach sicher gestärkt. Das ist ein robustes Team, ich bin gespannt auf die Duelle zwischen Rebic und Papadopoulos oder zwischen Wood und Abraham. Ich glaube nicht, dass sich der Gegner nur hinten rein stellen wird, dafür hat er nicht die richtigen Spielertypen.

Nach unserer Durststrecke müssen wir uns an unsere Tugenden erinnern: An die absolute mannschaftliche Geschlossenheit, an die Konterstärke und an eine gute Chancenverwertung. In der Vorrunde waren wir auswärts und zu Hause stark, jetzt sollten wir zunächst vor eigenem Publikum wieder in die Spur kommen. Denn es ist immer wieder sensationell, wie die Mannschaft hier unterstützt wird. Das wird an diesem Samstag bei ausverkauften Rängen nicht anders sein.



## Charlys Blickwinkel

Aber: Der HSV ist nicht so schlecht wie er in der Tabelle aussieht. Man darf nicht vergessen: Nach zehn Spielen hatte er gerade zwei Punkte auf dem Konto, war quasi schon abgestiegen. Da müssen die Eintrachtler sich stark ins Zeug legen, Gut, dass sich die personelle Lage etwas entspannt hat, dass auch Marco Fabián wieder an Bord ist. Seine Erfahrung ist wichtig. Junge Spieler wie Aymen Barkok oder Ante Rebic merken inzwischen den enormen Druck, der in der Bundesliga auf den Spielern lastet. Nehmen wir Barkok als Beispiel: Zunächst hat er als Joker dank seiner Unbekümmertheit gegläntzt. Genau diese Unbekümmertheit hat er nun durch längere Einsätze etwas verloren.

Eine weitere Brisanz erhält das Duell natürlich durch die Rückkehr von Heribert Bruchhagen. Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender will natürlich hier gewinnen, wird vielleicht seiner neuen Mannschaft noch ein paar Sachen mit auf den Weg geben. Aber ich glaube: Herri, Du wirst ohne Punkte nach Hamburg fliegen müssen. Der HSV ist zwar ein wichtiger Bestandteil der Bundesliga, ein Abstieg des Traditionsvereins fände ich schade, aber die Punkte muss er anderswo gewinnen.



Nach einem 1:1 zwischen der Eintracht und dem HSV im Jahr 1981: Charly Körbel und Franz Beckenbauer, der zum Karriereausklang in Hamburg spielte. Foto: Imago

Wir brauchen die Zähler auch unbedingt, um im Geschäft um Rang sechs zu bleiben. Ich hatte aus unseren letzten fünf Spielen mit mindestens sechs Punkten gerechnet. Es wurden Null und wir haben nichts zu verschenken. Es sind nur noch zehn Spieletage. Theoretisch sind noch 30 Punkte zu holen. Aber die Spiele werden rasch weniger, das gilt für die Teams oben wie unten in der Tabelle.

Deshalb habe ich mich zwar für die Darmstädter nach ihrem Sieg über Mainz gefreut, aber sie wissen auch, dass dieser Dreier sehr wahrscheinlich zu spät kommt, um den Abstieg zu vermeiden. Sie haben aber ihre alten Tugenden wieder gefunden, Kapitän Sulu hat endlich wieder getroffen, das kann und wird Mut machen. Doch um da noch rauszukommen aus dem Keller, da müsste eine Siegesserie von drei Spielen hintereinander her. Die traue ich den Lilien leider nicht zu, aber ich bin mir sicher, dass sie noch manchen Gegner kräftig ärgern werden. Zumindest ihr Ziel, die Klasse erhobenen Hauptes zu verlassen, das werden sie erreichen.

## Impressum Arena

Anzeigen-Sonderveröffentlichung RheinMainMedia (RMM) vom 18. März 2017

**Veröffentlicht in:**  
Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Nassauische Neue Presse, Taunus Zeitung, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung  
RheinMainMedia GmbH (RMM)  
Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt

**Produktion:**  
Design und Produktion  
Telefon: (069) 75 01 48 96  
dup@fnp.de

**Redaktion:** Roland Stipp, Markus Katzenbach, Klaus Veit  
**Druck:** Frankfurter Societäts Druckerei, Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf  
**Verantwortlich:**  
Ingo Müller (RMM), Michael Hollfelder (RMM)  
**Projektleitung:**  
Michael Nungässer (RMM)  
Telefon: (069) 75 01 41 79  
m.nungasser@rheinmainmedia.de

**Damit nur beim Spiel der Funke überspringt.**

**Aber nicht in Ihrem Zuhause!**

Leistung. Sicherheit. Zukunft.

**#Hildebrand**  
ELEKTROTECHNIK

HILDEBRAND ELEKTROTECHNIK  
Eschborner Landstraße 166  
60489 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-76 80 780  
Telefax: 069-78 50 75  
www.hildebrand-elektrotechnik.de

# „Das war schon ein Wow-Erlebnis“

Taleb Tawatha zweifelte, ob er es in Frankfurt schafft – jetzt freut er sich auf mehr

**Taleb Tawatha ist in Dschir az-Zarqa aufgewachsen – eine kleine arabische Stadt an der israelischen Mittelmeerküste. Von dort wurde der Sohn eines aus dem Sudan stammenden Vaters und einer arabischen Israelin schon als Jugendlicher zu Maccabi Haifa geholt, einem der Top-Clubs in Israel. Der Außenverteidiger der Frankfurter Eintracht war Junioren-Nationalspieler. Inzwischen ist er 24 Jahre alt und hat fünf A-Länderspiele absolviert.**

Von Roland Stipp

**Taleb, wie ist das Leben in Deutschland bisher für Sie?**

Inzwischen gut, aber am Anfang war es schon schwierig. Ich bin ja das erste Mal von zu Hause weg und es ist schon vieles ganz anders hier, nicht nur das Wetter und das Essen. Vor allem weg von meiner Familie zu sein, das war erst einmal sehr ungewohnt und schwierig für mich.

**Was ist eigentlich Ihre Alltagssprache?**

Arabisch sprechen wir zu Hause. Und dann natürlich Hebräisch. Und Englisch gehört auch dazu. Es ist sehr angenehm, dass in Frankfurt so gut wie jeder Englisch spricht.

**Wie war Ihr erster europäischer Winter?**

Schon hart. In Israel wird es im Winter auch mal kühler, aber das hier, das ist schon etwas anders. Manchmal habe ich gedacht, das kann doch nicht sein, wenn es hieß, dass wir jetzt rausgehen und trainieren.

**Um die Bundesliga herrscht ein ganz schöner Rummel. Auch das dürfte für Sie etwas Neues sein?**

Ach, das ist gar nicht so viel anders in Israel. Mein Ex-Verein Maccabi Haifa gehört zu den größeren und erfolgreicheren dort, da ist es auch normal, dass immer Journalisten da sind und das Fernsehen. Und ich stehe ja hier auch noch nicht so im Mittelpunkt wie andere Spieler.

**Also entspricht Deutschland alles in allem Ihren Erwartungen? Und woran müssen Sie sich noch gewöhnen?**

Im Großen und Ganzen ist es so, wie ich mir das vorgestellt habe, auch wenn ich ganz andere Bilder im Kopf hatte.

**Erzählen Sie von Ihrer Heimat: Wie ist das Leben in einer arabischen Stadt in Israel?**

Es ist nicht so, wie sich das viele Leute vorstellen, dass keiner mit keinem kann. In Israel leben wir im Alltag auch ganz normal zusammen, Israelis, Araber, Afrikaner, Europäer. Natürlich gibt es Konflikte in bestimmten Gebieten und das Land steht sehr im Fokus, aber es ist ein schönes Land mit vielen guten Menschen.

**Kommen wir zum Fußball: Schlecht kann die Ausbildung bei Maccabi Haifa nicht gewesen sein, wenn Sie ein Bundesligist verpflichtet ...**

Das ist wahr. Es kommen immer mehr Trainer aus anderen Ländern oder mit der Erfahrung, auch anderswo gearbeitet zu haben. Und so wird die Ausbildung immer besser. Ich denke, da ist noch einiges möglich. Man sieht es ja teilweise auch schon an den Erfolgen unserer Jugend-Nationalmannschaften. Und die Top-Clubs, die im Europapokal spielen, bringen auch immer mehr Erfahrung mit nach Hause.

**Der Unterschied zwischen der israelischen Liga und der Bundesliga ist dafür wohl umso größer?**

Ja, das ist schon noch etwas anderes. Ich denke, Haifa könnte eine Mannschaft wie die Eintracht oder ähnliche Kaliber auch mal schlagen, in einem von fünf, sechs Spielen, aber über eine gesamte Saison in der Bundesliga zu bestehen, das wäre für sie wahrscheinlich nicht möglich.

**Allein das Training dürfte schon eine andere Welt sein?**

Auf Fußball konzentrieren und seine Chance nutzen: Taleb Tawatha ist nach kurzen Anlaufschwierigkeiten gut in Frankfurt angekommen.  
Foto: dpa

Auf jeden Fall. Da ist zum einen das Tempo, da ist die Robustheit und da ist – zumindest bei der Eintracht – die Tatsache, dass es auf jede einzelne Trainingseinheit ankommt, ob du am Wochenende spielst. Aus Israel kannte ich das so, dass es gereicht hat, wenn man im letzten Spiel gut drauf war. Darauf wurde geachtet, nicht so sehr auf das Training.

**Jetzt hatten Sie schon sieben Erstliga-Einsätze und durften bei den Bayern wieder von Anfang an ran. Das war dann auch noch einmal etwas anderes, oder?**

Das kann man wohl sagen. Gerade in den ersten paar Minuten war das schon ein Wow-Erlebnis. Man hat sich dann langsam daran gewöhnt, auch weil wir schnell gut drin waren im Spiel, aber man musste die ganze Zeit hellwach sein. Wenn einer wie Arjen Robben den Ball hat, musst du auf alles gefasst sein. Besser sogar schon, wenn er den Ball auch nur bekommen könnte.

**Stimmt, trotz der Niederlage war das zumindest ein vielversprechender Beginn der Eintracht in München. Aber die Ergebnisse sind zuletzt nicht wirklich befriedigend ...**

Nein, sind sie nicht. Wir haben vielleicht nicht unseren besten Fußball gespielt, aber uns hat auch ein bisschen das Glück gefehlt, das wir in der Hinrunde noch hatten. Sogar in Leverkusen und in München hätten wir in Führung gehen können, aber der Ball wollte einfach nicht rein. Solche Phasen gibt es leider, da müssen wir durch. Ich bin sicher, dass es auch wieder bessere Tage geben wird.

**Wie lautet Ihre Bilanz insgesamt nach einem halben Jahr in Deutschland?**

Ganz ehrlich: Am Anfang habe ich manchmal gedacht, ich schaffe das nicht. Aber ich habe eine tolle Mannschaft, da entstehen Freundschaften und meine Familie besucht mich ... Ich freue mich auf alles, was da noch kommt.



**4 x 2 Tickets  
für Eintracht Frankfurt  
gegen Borussia  
Mönchengladbach  
am 01.04.17**

## Gewinnen Sie Eintracht!

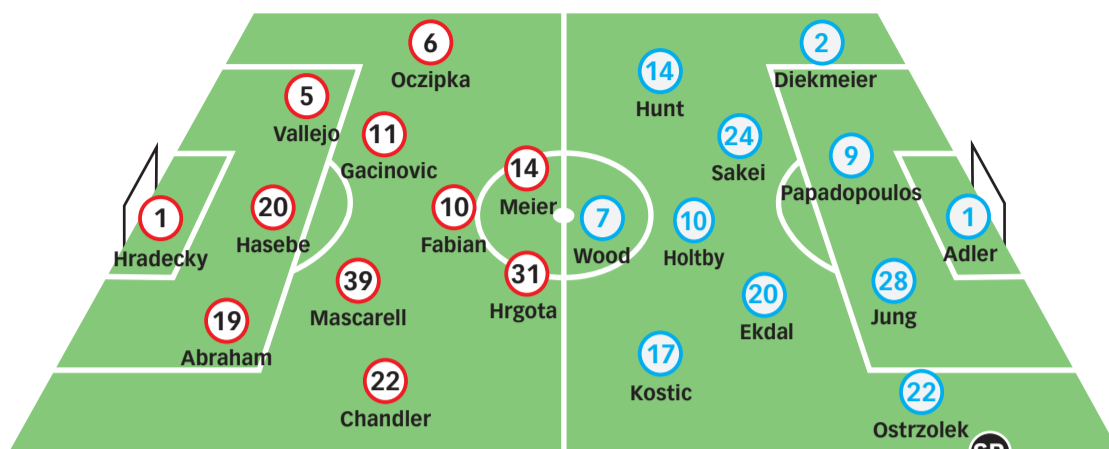
Gegen welchen Verein spielte die Eintracht bislang am häufigsten in der Bundesliga?

**A: Borussia Dortmund**      **B: Hamburger SV**

Lösung inklusive Vor- und Nachname, Alter, Adresse, Telefonnummer bis zum 22.03.17, 12:00 Uhr mailen an [gewinnen@mainova.de](mailto:gewinnen@mainova.de)

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.  
Weitere Teilnahmebedingungen unter [www.fnp.de/mainova](http://www.fnp.de/mainova)

# So geht's gegen Hamburg

**Eintracht Frankfurt**
**Hamburger SV**

**Samstag, 18. Februar 2017, 18.30 Uhr**
**Cortus (Röthenbach)**
**1 Lukas Hradecky**

Position Tor  
Größe 187 cm  
Gewicht 75 kg  
geboren 24.11.1989  
im Verein seit 2015  
Nat. finnisch



57 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
34 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

23 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 2 ■ 0 ■ 1

**3 Guillermo Varela**

Position Abwehr  
Größe 174 cm  
Gewicht 70 kg  
geboren 24.3.1993  
im Verein seit 2016  
Nat. uruguay.



3 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

3 Sp. / 0 Tore / 2 Ausw. / 0 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 0

**5 Jesus Vallejo**

Position Abwehr  
Größe 183 cm  
Gewicht 74 kg  
geboren 5.1.1997  
im Verein seit 2016  
Nat. spanisch



21 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

21 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 2 Einw.

■ 3 ■ 0 ■ 0

**11 Mijat Gacinovic**

Position Mittelfeld  
Größe 175 cm  
Gewicht 66 kg  
geboren 8.2.1995  
im Verein seit 2015  
Nat. serbisch



26 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

19 Sp. / 1 Tor / 13 Ausw. / 2 Einw.

■ 5 ■ 0 ■ 0

**18 Max Besuschkow**

Position Mittelfeld  
Größe 186 cm  
Gewicht 78 kg  
geboren 31.5.1997  
im Verein seit 2017  
Nat. deutsch



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 1 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**23 Anderson**

Position Abwehr  
Größe 189 cm  
Gewicht 88 kg  
geboren 10.1.1988  
im Verein seit 2011  
Nat. brasilianisch



78 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**30 Shani Tarashaj**

Position Angriff  
Größe 176 cm  
Gewicht 76 kg  
geboren 7.2.1995  
im Verein seit 2016  
Nat. schweizer.



11 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
5 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

11 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 10 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 0

**6 Bastian Oczipka**

Position Abwehr  
Größe 185 cm  
Gewicht 87 kg  
geboren 12.1.1989  
im Verein seit 2012  
Nat. deutsch



165 Bundesligaspiele, 2 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

23 Sp. / 1 Tor / 2 Ausw. / 0 Einw.

■ 5 ■ 0 ■ 0

**13 Heinz Lindner**

Position Tor  
Größe 187 cm  
Gewicht 80 kg  
geboren 17.7.1990  
im Verein seit 2015  
Nat. österreich.



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
8 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**19 David Abraham**

Position Abwehr  
Größe 188 cm  
Gewicht 83 kg  
geboren 15.7.1986  
im Verein seit 2015  
Nat. arg./ital.



98 Bundesligaspiele, 3 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

21 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 0 Einw.

■ 3 ■ 0 ■ 1

**24 Marius Wolf**

Position Angriff  
Größe 187 cm  
Gewicht 73 kg  
geboren 27.5.1995  
im Verein seit 2017  
Nat. deutsch



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**31 Branimir Hrgota**

Position Angriff  
Größe 185 cm  
Gewicht 76 kg  
geboren 12.1.1993  
im Verein seit 2016  
Nat. schwedisch



87 Bundesligaspiele, 11 Tore,  
3 Länderspiele

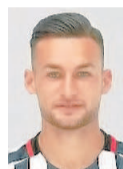
**Saison 2016/2017:**

18 Sp. / 4 Tore / 12 Ausw. / 4 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 0

**7 Danny Blum**

Position Mittelfeld  
Größe 184 cm  
Gewicht 81 kg  
geboren 7.1.1991  
im Verein seit 2016  
Nat. deutsch



8 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

8 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 5 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**14 Alexander Meier**

Position Mittelfeld  
Größe 196 cm  
Gewicht 96 kg  
geboren 17.1.1983  
im Verein seit 2004  
Nat. deutsch



273 Bundesligaspiele, 92 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

18 Sp. / 5 Tore / 7 Ausw. / 4 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 0

**20 Makoto Hasebe**

Position Mittelfeld  
Größe 180 cm  
Gewicht 72 kg  
geboren 18.1.1984  
im Verein seit 2014  
Nat. japanisch



236 Bundesligaspiele, 7 Tore,  
104 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

222 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 1 Einw.

■ 2 ■ 0 ■ 0

**25 S. Medojevic**

Position Mittelfeld  
Größe 182 cm  
Gewicht 77 kg  
geboren 20.11.1990  
im Verein seit 2014  
Nat. serbisch



56 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**33 Taleb Tawatha**

Position Abwehr  
Größe 176 cm  
Gewicht 81 kg  
geboren 21.6.1992  
im Verein seit 2016  
Nat. israel./sudan.



7 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
5 Länderspiele für Israel

**Saison 2016/2017:**

7 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 4 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**9 Haris Seferovic**

Position Angriff  
Größe 185 cm  
Gewicht 85 kg  
geboren 22.2.1992  
im Verein seit 2014  
Nat. schweizer.



78 Bundesligaspiele, 15 Tore,  
38 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

17 Sp. / 2 Tore / 4 Ausw. / 10 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 1

**15 Michael Hector**

Position Abwehr  
Größe 193 cm  
Gewicht 82 kg  
geboren 19.7.1992  
im Verein seit 2016  
Nat. engl./jamaik.



16 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
19 Länderspiele für Jamaika

**Saison 2016/2017:**

16 Sp. / 1 Tor / 2 Ausw. / 7 Einw.

■ 4 ■ 0 ■ 1

**21 Marc Stendera**

Position Mittelfeld  
Größe 173 cm  
Gewicht 73 kg  
geboren 10.12.1995  
im Verein seit 2010  
Nat. deutsch



62 Bundesligaspiele, 5 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**28 Aymen Barkok**

Position Mittelfeld  
Größe 188 cm  
Gewicht 75 kg  
geboren 21.5.1998  
im Verein seit 2013  
Nat. deutsch



12 Bundesligaspiele, 2 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

12 Sp. / 2 Tore / 2 Ausw. / 9 Einw.

■ 1 ■ 0 ■ 0

**34 Leon Bätge**

Position Tor  
Größe 188 cm  
Gewicht 88 kg  
geboren 9.7.1997  
im Verein seit 2015  
Nat. deutsch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**2 Yanni Regäsel**

Position Abwehr  
Größe 176 cm  
Gewicht 72 kg  
geboren 13.1.1996  
im Verein seit 2/2016  
Nat. deutsch



16 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**4 Marco Russ**

Position Abwehr  
Größe 190 cm  
Gewicht 88 kg  
geboren 4.8.1985  
im Verein seit 1/2013  
Nat. deutsch



276 Bundesligaspiele, 23 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**10 Marco Fabian**

Position Mittelfeld  
Größe 168 cm  
Gewicht 65 kg  
geboren 21.7.1989  
im Verein seit 1/2016  
Nat. mexikanisch



25 Bundesligaspiele, 3 Tore,  
31 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

14 Sp. / 3 Tore / 3 Ausw. / 1 Einw.

■ 6 ■ 0 ■ 0

**17 Ante Rebic**

Position Mittelfeld  
Größe 185 cm  
Gewicht 78 kg  
geboren 21.9.1993  
im Verein seit 2016  
Nat. kroatisch



15 Bundesligaspiele, 1 Tor,  
10 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

15 Sp. / 1 Tor / 6 Ausw. / 5 Einw.

■ 7 ■ 0 ■ 0

**22 Timothy Chandler**

Position Abwehr  
Größe 186 cm  
Gewicht 84 kg  
geboren 29.3.1990  
im Verein seit 2014  
Nat. dtsh./USA



159 Bundesligaspiele, 5 Tore,  
29 Länderspiele für die USA

**Saison 2016/2017:**

23 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

■ 4 ■ 0 ■ 1

**29 Andersson Ordenez**

Position Abwehr  
Größe 186 cm  
Gewicht 69 kg  
geboren 29.1.1994  
im Verein seit 2017  
Nat. ecuadorian.



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

■ 0 ■ 0 ■ 0

**39 Omar Mascarell**

Position Mittelfeld  
Größe 181 cm  
Gewicht 74 kg  
geboren 2.2.1993  
im Verein seit 2016  
Nat. span./äquat.



22 Bundesligaspiele, 0 Tore,  
0 Länderspiele

**Saison 2016/2017:**

22 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 1 Einw.

■ 11 ■ 0 ■ 0

# „Nicht nur einfache Zeiten“

## Dennis Diekmeier sieht den HSV endlich auf einem guten Weg

**Dennis Diekmeier ist zwar mit vier Relegationsteilnahmen ein Experte in solchen Dingen, will mit dem HSV aber lieber auf weitere Erfahrungen dieser Art verzichten. Viel eher erhofft sich der U19-Europameister von 2008 eine etwas ruhigere Zukunft bei dem Verein, dem der 27-Jährige seit bald acht Jahren die Treue hält.**

Von Roland Stipp

Herr Diekmeier, in Hamburg scheint es ja nur zwei Themen zu geben: Schafft der HSV wieder den Klassenerhalt und wann schießt Dennis Diekmeier sein erstes Bundesligator?

Ich glaube, wir sind momentan auf dem richtigen Weg. Gerade die letzten beiden Spiele haben gezeigt, dass wir weiterhin genau so auftreten müssen. Das haben wir uns natürlich auch für das Spiel in Frankfurt vorgenommen. Und zu dem anderen Thema: Das höre ich sehr oft, aber irgendwann kommt es oder passiert es. Darüber mache ich mir momentan keinen Kopf.

**Langsam scheint sich die Mannschaft tatsächlich zu stabilisieren, und was nicht das 0:8 in München gewesen... Also dieses München-Trauma hätten wir schon gerne irgendwie erklärt, auch wenn's beim HSV sicher jeden nervt?**

Ja, na klar. Wir hatten eigentlich eine gute Phase, und dann kam das Spiel in München, wo wir deutlich verloren haben, was natürlich für alle bitter war. Damit hat keiner gerechnet, weil wir eigentlich gut drauf waren. Das Wichtigste ist ja aber, dass wir danach gleich wieder ein Zeichen gesetzt haben und voll da waren im nächsten Spiel. Für alle im Umfeld, gerade für die HSV-Fans, war das schon bitter in den letzten Jahren, so weit zu fahren und dann so die Hucke voll zu bekommen.

**Na gut, kommen wir zu den positiven Aspekten: Gladbach geschlagen, Hertha geschlagen, in Leipzig gewonnen. Sie haben es schon gesagt: Ihre Mannschaft scheint sich auf dem richtigen Weg zu befinden?**

Ja, wir haben einen guten Weg eingeschlagen. Natürlich war das Spiel in München dabei, aber wir



Standhaft bleiben statt zittern: Dennis Diekmeier (vorne), hier im Hinspiel gegen die Eintracht. Fotos: Imago/dpa

haben probiert, darüber nicht so viel nachzudenken, sondern uns an die positiven Spiele davor erinnert. Wir wissen, dass wir als Team stark sind – und so müssen wir auch weiter auftreten.

**Markus Gisdol wurde Ende September Trainer beim HSV, und wirklich auf Anhieb hat das nicht zu einer Verbesserung geführt. Waren die Defizite so groß? Hat der körperliche Zustand nicht gestimmt oder was waren die Gründe für diesen schauerlichen Saisonstart?**

Es ist ja normal, dass wenn ein neuer Trainer kommt, dieser andere Dinge möchte. Wenn man nur ein paar Tage Zeit bis zum nächsten Spiel hat, ist es auch nicht ungewöhnlich, dass nicht gleich alles klappt. Und dass es ein paar Wochen braucht, um das anzunehmen, was der neue Trainer möchte. Es hat am Anfang nicht gleich alles geklappt, aber es wurde immer besser und wir haben dann auch die Punkte geholt.

**Sie sind seit siebeneinhalb Jahren beim HSV und hatten gefühlt um die 200 Mitspieler. Da drängt sich die Frage auf: Fehlt vielleicht etwas die personelle Konstanz, um**

**wirklich ein stabiles Team aufzubauen?**

Am Anfang hatten wir hier noch Spieler wie Van Nistelrooy, Petric, Ze Roberto und wie sie alle hießen. Dann kam der große Umbruch mit jungen Spielern und drei Jahre später kam wieder ein Umbruch. Da habe ich tatsächlich schon viel miterlebt, ob es im Trainerbereich war, auf der Managerposition oder auch im Vorstand. Ich hoffe, dass es dem Verein in Zukunft gelingt, Konstanz herein zu bekommen.

**Sie waren mit dem HSV zweimal in der Relegation, gegen Fürth und gegen Karlsruhe. Dagegen ist der Bundesliga-Alltag wohl ein Kindergeburtstag?**

Ich habe jetzt insgesamt sogar schon vier Mal in der Relegation gespielt, zweimal mit dem HSV und vorher zweimal mit Nürnberg. Ich glaube, das braucht keiner. Das ist eine Nervenschlacht, da geht es einfach um alles. Gerade mit dem HSV, einem Verein, der noch nie abgestiegen ist, ist es extrem, dort zu spielen. Wir wollen mit aller Macht verhindern, dass wir dort wieder landen.

**Sie sind ein Profi ohne Berührungssängste, teilen ihr Leben via Social Media mit der Öffentlichkeit und wurden am Boulevard schon als „gläserner Profi“ bezeichnet. Um zu zeigen, dass Sie sich nicht zu weit von den „normalen“ Leuten entfernt haben?**

Genau so ist es. Ich will zeigen, wie ich wirklich bin. Viele haben immer den Eindruck, Fußballer sind arrogant, aber so bin ich einfach nicht. Ich will den Leuten mein normales Leben zeigen.

**Groß umziehen ist in Ihrer Laufbahn als dreifacher Familienvater wohl nicht mehr drin. Haben Sie da was verpasst oder waren die anderthalb Jahre gerade genug „große weite Welt“?**

Im Fußball ist es ja heutzutage so, dass viele Spieler häufig wechseln. Ich bin von Bremen über Nürnberg zum HSV gekommen, bald bin ich acht Jahre hier und spiele gerne für den Verein. Natürlich hatten wir nicht nur einfache Zeiten, aber ich habe nie an große Veränderungen gedacht, zumal ich mich im Verein und der Stadt immer sehr wohl gefühlt habe.



HSV-Trainer: Markus Gisdol

### Der Kader

- Tor**
- 1 René Adler 15.01.1985
  - 31 C. Mathenia 31.03.1992
  - 30 Andreas Hirzel 25.03.1993
  - 36 Tom Mickel 19.04.1989

- Abwehr**
- 9 K. Papadopoulos 23.02.1992
  - 5 Johan Djourou 18.01.1987
  - 13 Mergim Mavraj 09.06.1986
  - 26 Oliver Oschkenat 22.12.1993
  - 6 Douglas Santos 22.03.1994
  - 22 M. Ostrzolek 05.06.1990
  - 24 Gotoku Sakai 14.03.1991
  - 2 D. Diekmeier 20.10.1989
  - 39 Ashton Götz 16.07.1993
  - 32 Frank Ronstadt 21.07.1997

- Mittelfeld**
- 12 Wallace 04.04.1995
  - 28 Gideon Jung 12.09.1994
  - 16 Vasilije Janjicic 02.11.1998
  - 19 Dren Feka 09.06.1997
  - 20 Albin Ekdal 28.07.1989
  - 8 Lewis Holtby 18.09.1990
  - 14 Aaron Hunt 04.09.1986
  - 34 Finn Porath 23.02.1997

- Angriff**
- 17 Filip Kostic 01.11.1992
  - 21 Nabil Bahoui 05.02.1991
  - 25 Mats Köhler 02.05.1998
  - 27 Nicolai Müller 25.09.1987
  - 18 Bakery Jatta 06.06.1998
  - 7 Bobby Wood 15.11.1992
  - 11 M. Gregoritsch 18.04.1994
  - 10 P-M Lasogga 15.12.1991
  - 15 L. Waldschmidt 19.05.1996

**Trainer**  
Markus Gisdol 17.08.1969

### Die Bilanz

**Eintracht Frankfurt – Hamburger SV**

<b>Erste Liga</b>	95 Spiele 30 Siege 24 Unentschieden 41 Niederlagen
-------------------	---

<b>DFB-Pokal</b>	3 Spiel 3 Siege 0 Unentschieden 0 Niederlage
------------------	---

# Das weckt Begehrlichkeiten

## Bobby Wood hat beim HSV selbst Lasogga vergessen lassen

**Der HSV hat mit Bobby Wood wieder einmal einen richtig guten Stürmer. Das interessiert auch andere Vereine, die Hamburger aber wollen ihren US-Boy unbedingt behalten.**

In Bezug auf seinen stürmischen Kollegen Bobby Wood fand Dennis Diekmeier ein klares Wort, und damit war er nicht der Einzige. „Granatenhaft“ nannte der Verteidiger des Hamburger SV dessen Auftritt gegen Borussia Mönchengladbach, „krass“ lobte Kapitän Gotoku Sakai, und Lewis Holtby meinte: „Brutal.“ Kein Wunder, dass Wood Begehrlichkeiten weckt – bei Top-Klubs aus dem Ausland

genauso wie bei Balljungen aus Hamburg. Der HSV-Angreifer überließ nach dem so wichtigen 2:1 (1:1) am vergangenen Sonntag gegen Gladbach sein Trikot in den Katakomben einem kleinen Fan, der Knirps machte große Augen, stopfte sich das Hemd unter die Jacke und rannte davon. Er wollte wohl seinen neuen Schatz schnell in Sicherheit bringen.

Auf Wood freilich wird auch im Spiel der Hamburger an diesem Samstag bei Eintracht Frankfurt zu achten sein. Fast schien es so, als wäre ihm selbst der neue Rummel um seine Person etwas unangenehm. „Jeder Spieler

macht es gerade richtig gut, und es macht Spaß, mit allen zusammenzuspielen“, sagte der 24-Jährige nach seiner starken Vorstellung



Alter und neuer HSV-Sturmheld: Lasogga (li.) und Wood Foto: dpa

und seinem bemerkenswerten Siegtreffer in der 80. Minute: „Ich fühle mich gut, spüre das Vertrauen der ganzen Mannschaft.“

Selbst einen Pierre-Michel Lasogga, Relegationsheld von einst, hat er längst vergessen lassen. Dank Wood feierte der HSV den fünften Sieg in den letzten sieben Heimspielen, mit nun 13 Punkten in der Rückrunde holte das Team von Markus Gisdol so viele Zähler wie in der gesamten Hinserie – bleibt aber punktgleich mit Werder Bremen und dem VfL Wolfsburg auf dem Relegationsrang hängen. „Ruhig bleiben, demütig sein. Dann schaffen wir es

und holen die nötigen Punkte“, sagte Gisdol über seinen Plan im Endspurt.

Und vorne soll es Wood richten. Zahlungskräftige Top-Klubs aus der englischen Premier League sollen auf Wood, den der HSV im Sommer für 3,5 Millionen Euro von Union Berlin aus der Zweiten Liga holte, aufmerksam geworden sein. „Wir haben die Tribüne voll mit Scouts“, sagte Sportchef Jens Todt. Diese können ihren Clubs freilich auch berichten: Der Vertrag des US-Boys an der Elbe läuft noch bis 2020, und es ist klar, dass die Hamburger ihren Wood unbedingt behalten wollen. *red/sid*

# Abu Dhabi reloaded

Die Eintracht-Fußballschule zog es erneut in die Vereinigten Arabischen Emirate

**Am Golf treffen die Trainer der Fußballschule bekannte Gesichter – und merken, wie die Eintracht Spuren hinterlassen hat.**

Von Moritz Böttcher

Langsam macht sich der Frühling bemerkbar: Die Meisen zwitschern, die Krokusse blühen, und die Temperaturen kommen allmählich aus dem Keller. Bei der Eintracht-Frankfurt-Fußballschule laufen die Vorbereitungen auf die Ostercamps auf Hochtour. Bevor es an der Commerzbank-Arena rund geht, stand aber noch die zweite Etappe unserer diesjährigen Abu-Dhabi-Camps auf dem Programm.

Am Abend des 4. März machte sich die Fußballschul-Delegation um die ehemaligen Eintracht-Profis Uwe Müller und Ervin Skela erneut vom Frankfurter Flughafen aus auf den Weg zurück in die Arabischen Emirate. Bereits im Januar hatte die Fußballschule das Team von Niko Kovac ins Trainingslager begleitet und mit den Partnern vor Ort eine Reihe von Camps durchgeführt.

Der teilweise recht turbulente Hinflug (inklusive verschütteter Getränke) sollte die einzige Komplikation der Reise bleiben. Die Abläufe vor Ort funktionierten wie ein fein geölter Motor. Schließlich traf man vom Personal im Hotel über die verantwortlichen Partner bis hin zu den teilnehmenden Kids auf zahlreiche bekannte Ge-



Fußballspiel in Abu Dhabi – in Frankfurter Farben: Junge Teilnehmer beim Camp der Eintracht-Fußballschule in Abu Dhabi.  
Foto: Eintracht-Fußballschule

sichter. „Da fühlt man sich gleich wie zu Hause“, freute sich Technik-Ass Ervin Skela beim freundlichen Empfang im Hotel.

Besonders schön: Die Leute vor Ort waren bestens über die Saison der Eintracht informiert, kannten

Ergebnisse und Tabellenplatz und wollten natürlich wissen, was in dieser Spielzeit noch drin ist. „Daran sieht man, dass unsere Mannschaft hier Spuren hinterlassen hat. Genau so soll es sein“, stellte Skela fest.

Ab Montag starteten dann die Trainingseinheiten. Im klimatisierten Indoor Dome, einer modernen Soccer-Halle mit Kunstrasen und Zelt Dach, kicken die 31 Jungs der „Super 11“, einer Gesundheits-Initiative des arabischen Krankenver-

sicherers Daman, nach dem bewährten Rezept der Fußballschule. Am nächsten Tag ging es mit der gleichen Truppe auf den Rasenplatz am Marina Beach. Dort zeigten die Kids beim großen Turnier viel Ehrgeiz, hohes Tempo und einige sehenswerte Tore.

Für die „Super 11 Girls“ galt in den kommenden zwei Tagen das gleiche Programm wie für die Jungs. Anlaufzeit zum Brechen des Eises war nicht von Nöten, da die allermeisten Teilnehmerinnen noch vom Januar bekannt waren. Da es sich bei den Mädels um fußballerische Anfängerinnen handelte, ging es in den Trainingseinheiten um die Basics des Spiels. Im Spiel selbst zeigten sie dann aber die gleiche Begeisterung wie die großen Stars und feierten jeden Treffer gebühlich.

Zum Abschluss kamen am Freitag weitere 21 Mädchen der National School League zum Zuge. Und auch hier griff das Motto der Fußballschule: „Mit Spaß und Freude Fußball (er)leben.“

Lautes Kinderlachen, gegenseitige Anfeuerungsrufe und leuchtende Augen sind für jeden Fußballtrainer die größte Belohnung. Und genau damit wurden unsere Coaches vor Ort reich beschenkt. Die Begeisterung hat sämtliche Veranstaltungen getragen – und einige Kids haben sogar den festen Wunsch geäußert, einmal die Fußballschule in Frankfurt zu besuchen.

## Die Rückrunde der Saison 2016/17

**hol-dir-die-adlercard.de**

**Frankfurter Sparkasse 1822**

### 18. Spieltag

<b>Freitag, 27.01.2017</b>	Schalke 04 - Eintracht Frankfurt	0:1
<b>Samstag, 28.01.2017</b>	VfL Wolfsburg - FC Augsburg	1:2
	FC Ingolstadt - Hamburger SV	3:1
	Werder Bremen - Bayern München	1:2
	SV Darmstadt 98 - 1. FC Köln	1:6
	RB Leipzig - TSG Hoffenheim	2:1
	Bayer Leverkusen - Bor. M'gladbach	2:3
<b>Sonntag, 29.01.2017</b>	SC Freiburg - Hertha BSC Berlin	2:1
	FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	1:1

### 19. Spieltag

<b>Freitag, 03.02.2017</b>	Hamburger SV - Bayer Leverkusen	1:0
<b>Samstag, 04.02.2017</b>	Bayern München - Schalke 04	1:1
	Bor. M'gladbach - SC Freiburg	3:0
	Hertha BSC Berlin - FC Ingolstadt	1:0
	1. FC Köln - VfL Wolfsburg	1:0
	TSG Hoffenheim - FSV Mainz 05	4:0
	Bor. Dortmund - RB Leipzig	1:0
<b>Sonntag, 05.02.2017</b>	FC Augsburg - Werder Bremen	3:2
	Eintracht Frankfurt - SV Darmstadt 98	2:0

### 20. Spieltag

<b>Freitag, 10.02.2017</b>	FSV Mainz 05 - FC Augsburg	2:0
----------------------------	----------------------------	-----

<b>Samstag, 11.02.2017</b>	Bayer Leverkusen - Eintracht Frankfurt	3:0
	FC Ingolstadt - Bayern München	0:2
	Werder Bremen - Bor. M'gladbach	0:1
	SV Darmstadt 98 - Bor. Dortmund	2:1
	RB Leipzig - Hamburger SV	0:3
	Schalke 04 - Hertha BSC Berlin	2:0
<b>Sonntag, 12.02.2017</b>	VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim	2:1
	SC Freiburg - 1. FC Köln	2:1

### 21. Spieltag

<b>Freitag, 17.02.2017</b>	FC Augsburg - Bayer Leverkusen	1:3
<b>Samstag, 18.02.2017</b>	Bor. Dortmund - VfL Wolfsburg	3:0
	1. FSV Mainz 05 - Werder Bremen	0:2
	Hertha BSC Berlin - Bayern München	1:1
	TSG Hoffenheim - SV Darmstadt 98	2:0
	Eintracht Frankfurt - FC Ingolstadt 04	0:2
	Hamburger SV - SC Freiburg	2:2
<b>Sonntag, 19.02.2017</b>	Bor. M'gladbach - RB Leipzig	1:2
	1. FC Köln - FC Schalke 04	1:1

### 22. Spieltag

<b>Freitag, 24.02.2017</b>	VfL Wolfsburg - Werder Bremen	1:2
<b>Samstag, 25.02.2017</b>	Bayern München - Hamburger SV	8:0
	Bayer Leverkusen - FSV Mainz 05	1:2
	SV Darmstadt 98 - FC Augsburg	0:2
	SC Freiburg - Borussia Dortmund	0:3
	RB Leipzig - 1. FC Köln	3:1
	Hertha BSC Berlin - Eintracht Frankfurt	2:0
<b>Sonntag, 26.02.2017</b>	FC Ingolstadt - Bor. M'gladbach	0:2
	Schalke 04 - TSG Hoffenheim	1:1

### 23. Spieltag

<b>Freitag, 03.03.2017</b>	FC Augsburg - RB Leipzig	2:2
<b>Samstag, 04.03.2017</b>	Bor. Dortmund - Bayer Leverkusen	6:2
	FSV Mainz 05 - VfL Wolfsburg	1:1
	1. FC Köln - Bayern München	0:3
	Werder Bremen - SV Darmstadt 98	2:0
	TSG Hoffenheim - FC Ingolstadt	5:2
	Bor. M'gladbach - Schalke 04	4:2
<b>Sonntag, 05.03.2017</b>	Eintracht Frankfurt - SC Freiburg	1:2
	Hamburger SV - Hertha BSC Berlin	1:0

### 24. Spieltag

<b>Freitag, 10.03.2017</b>	Bayer Leverkusen - Werder Bremen	1:1
<b>Samstag, 11.03.2017</b>	Bayern München - Eintracht Frankfurt	3:0
	SV Darmstadt 98 - FSV Mainz 05	2:1
	Hertha BSC Berlin - Bor. Dortmund	2:1
	FC Ingolstadt - 1. FC Köln	2:1
	SC Freiburg - TSG Hoffenheim	1:1
	RB Leipzig - VfL Wolfsburg	0:1
	VfL Wolfsburg - FC Ingolstadt	2:2
<b>Sonntag, 12.03.2017</b>	Schalke 04 - FC Augsburg	3:0
	Hamburger SV - Bor. M'gladbach	2:1

### 25. Spieltag

<b>Freitag, 17.03.2017</b>	Bor. Dortmund - FC Ingolstadt	20:30
<b>Samstag, 18.03.2017</b>	VfL Wolfsburg - SV Darmstadt 98	15:30
	1. FC Köln - Hertha BSC Berlin	15:30
	FC Augsburg - SC Freiburg	15:30
	Werder Bremen - RB Leipzig	15:30
	TSG Hoffenheim - Bayer Leverkusen	15:30
	Eintracht Frankfurt - Hamburger SV	18:30
<b>Sonntag, 19.03.2017</b>	FSV Mainz 05 - Schalke 04	15:30
	Bor. M'gladbach - Bayern München	17:30

### 26. Spieltag

<b>Freitag, 31.03.2017</b>	Hertha BSC Berlin - TSG Hoffenheim	20:30
<b>Samstag, 01.04.2017</b>	Bayern München - FC Augsburg	15:30
	Schalke 04 - Bor. Dortmund	15:30
	Hamburger SV - 1. FC Köln	15:30
	SC Freiburg - Werder Bremen	15:30
	RB Leipzig - SV Darmstadt 98	15:30
	Eintracht Frankfurt - Bor. M'gladbach	18:30
<b>Sonntag, 02.04.2017</b>	FC Ingolstadt - FSV Mainz 05	15:30
	Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg	17:30

### 27. Spieltag

<b>Dienstag, 04.04.2017</b>	Bor. Dortmund - Hamburger SV	20:00
	1. FC Köln - Eintracht Frankfurt	20:00
	Werder Bremen - FC Schalke 04	20:00
	TSG Hoffenheim - Bayern München	20:00
<b>Mittwoch, 05.04.2017</b>	Bor. M'gladbach - Hertha BSC Berlin	20:00
	FC Ingolstadt - FC Ingolstadt	20:00
	VfL Wolfsburg - SC Freiburg	20:00
	FC Augsburg - FC Ingolstadt	20:00
	SV Darmstadt 98 - Bayer Leverkusen	20:00

### 28. Spieltag

<b>Freitag, 07.04.2017</b>	Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	20:30
<b>Samstag, 08.04.2017</b>	FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	15:30
	1. FC Köln - Bor. M'gladbach	15:30
	Hamburger SV - TSG Hoffenheim	15:30
	SC Freiburg - FSV Mainz 05	15:30
	RB Leipzig - Bayer Leverkusen	15:30
	Bayern München - Borussia Dortmund	18:30
<b>Sonntag, 09.04.2017</b>	Hertha BSC Berlin - FC Augsburg	15:30
	FC Ingolstadt - SV Darmstadt 98	17:30

### 29. Spieltag

<b>Samstag, 15.04.2017</b>	Bor. Dortmund - Eintracht Frankfurt	15:30
	FSV Mainz 05 - Hertha BSC Berlin	15:30
	VfL Wolfsburg - FC Ingolstadt	15:30
	FC Augsburg - 1. FC Köln	15:30
	1899 Hoffenheim - Bor. M'gladbach	15:30
	RB Leipzig - SC Freiburg	15:30
	Bayer Leverkusen - Bayern München	18:30
<b>Sonntag, 16.04.2017</b>	Werder Bremen - Hamburger SV	15:30
	SV Darmstadt 98 - Schalke 04	17:30

### 30. Spieltag

<b>Freitag, 21.04.2017</b>	1. FC Köln - 1899 Hoffenheim	20:30
<b>Samstag, 22.04.2017</b>	Bayern München - FSV Mainz 05	15:30
	Hertha BSC Berlin - VfL Wolfsburg	15:30
	Hamburger SV - SV Darmstadt 98	15:30
	FC Ingolstadt - Werder Bremen	15:30
	Eintracht Frankfurt - FC Augsburg	15:30
	Bor. M'gladbach - Bor. Dortmund	18:30
<b>Sonntag, 23.04.2017</b>	SC Freiburg - Bayer Leverkusen	15:30
	Schalke 04 - RB Leipzig	17:30

### 31. Spieltag

<b>Freitag, 28.04.2017</b>	Bayer Leverkusen - Schalke 04	20:30
<b>Samstag, 29.04.2017</b>	Bor. Dortmund - 1. FC Köln	15:30
	FSV Mainz 05 - Bor. M'gladbach	15:30
	Werder Bremen - Hertha BSC Berlin	15:30
	SV Darmstadt 98 - SC Freiburg	15:30
	RB Leipzig - FC Ingolstadt	15:30
	Hamburger SV - Bayern München	18:30
<b>Sonntag, 30.04.2017</b>	FC Augsburg - Hamburger SV	15:30
	TSG Hoffenheim - Eintracht Frankfurt	17:30

Seit  
**1822**

frankfurter-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht.

Frankfurter Sparkasse 1822

### 32. Spieltag

<b>Freitag, 05.05.2017</b>	1. FC Köln - Werder Bremen	20:30
<b>Samstag, 06.05.2017</b>	Bayern München - SV Darmstadt 98	15:30
	Bor. Dortmund - TSG Hoffenheim	15:30
	Bor. M'gladbach - FC Augsburg	15:30
	FC Ingolstadt - Bayer Leverkusen	15:30
	Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	15:30
	Hertha BSC Berlin - RB Leipzig	18:30
<b>Sonntag, 07.05.2017</b>	Hamburger SV - FSV Mainz 05	15:30
	SC Freiburg - Schalke 04	17:30

### 33. Spieltag

<b>Samstag, 13.05.2017</b>	Bayer Leverkusen - 1. FC Köln	15:30
	Schalke 04 - Hamburger SV	15:30
	FSV Mainz 05 - Eintracht Frankfurt	15:30
	VfL Wolfsburg - Bor. M'gladbach	15:30
	FC Augsburg - Bor. Dortmund	15:30
	Werder Bremen - TSG Hoffenheim	15:30
	SV Darmstadt 98 - Hertha BSC Berlin	15:30
	FC Ingolstadt - FC Ingolstadt	15:30
	RB Leipzig - Bayern München	15:30

### 34. Spieltag

<b>Samstag, 20.05.2017</b>	Bayern München - SC Freiburg	15:30
	Bor. Dortmund - Werder Bremen	15:30
	Bor. M'gladbach - SV Darmstadt 98	15:30
	Hertha BSC Berlin - Bayer Leverkusen	15:30
	1. FC Köln - FSV Mainz 05	15:30
	Hamburger SV - VfL Wolfsburg	15:30
	FC Ingolstadt - Schalke 04	15:30
	TSG Hoffenheim - FC Augsburg	15:30
	Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	15:30

# Punkten für die Dauerkarte

Wer Stadion-Stammgast sein will, muss beim EFC „SGE4ever“ Engagement zeigen

Im roten Land, gelegen zwischen Mainz und Kaiserslautern, hat der EFC „SGE4ever“ seinen Ursprung. Nach all den Jahren gibt es in Rheinland-Pfalz noch immer eine große Fraktion, doch zum Fixpunkt hat sich längst Frankfurt und die nähere Umgebung kristallisiert. Mit vielen Angeboten entwickelte sich der EFC zu einem der aktivsten in der Eintracht-Fanlandschaft.

Von Stefan Fritschi

Die Frankfurter Eintracht braucht noch dringend Zählbares, wenn sie sich in dieser Saison nicht mit dem Klassenerhalt zufrieden gibt und wieder in den Europapokal will. Auch beim EFC SGE4EVER.de e.V., so der offizielle Titel, empfiehlt es sich, aufs Konto zu schauen. Denn nur wer einigermaßen regelmäßig punktet, hat die Gewissheit, seinen Status als Stammgast im Waldstadion zu erhalten. Wer zu schludrig ist, verfehlt sein Ziel und die nächste Dauerkarte. „Nach einem Pluspunkteranking werden bei uns die Dauerkarten verteilt“, verweist der Erste Vorsitzende Ralf Schwarz auf die Besonderheit im EFC.

Wer einen auf HSV mimt und kaum Punkte holt, hätte bei „SGE4ever“ schon längst seinen Dino-Status verspielt. 179 Mitglieder haben die „Eintrachtler für immer“. Bei 101 Saisonbillets reicht da ein Platz im tiefen Mittelfeld nicht aus, weiter jedes Heimspiel zum Schonpreis zu sehen. Die Punkte gibt's bei den vom EFC angebotenen Veranstaltungen zu verdienen. Ob Besichtigung der Opelvillen, Fahrradtour nach Rüdelsheim, Besuch des Maintowers oder eine Stadionführung bei Nacht – die „SGE4ever“-Macher haben einiges im Angebot. Etwa in jedem Monat steht ein interner Event an.

Wie kam „4ever“ bloß auf die Idee, so die Dauerkarten zu vergeben? „Die Nachfrage wurde immer größer, da mussten wir uns etwas



Stammplätze im Stadion: Auf den Rängen ist der EFC „SGE4ever“ immer gut vertreten.

Foto: privat

einfallen lassen. So haben auch neue Mitglieder bald eine Chance, eine Dauerkarte zu bekommen“, sagt der Zweite Vorsitzende Markus Jung. Ob Altmitglied oder Novize – Aktivität, Engagement im EFC soll eben belohnt werden. Zudem kann man im EFC auch das Triple gewinnen. Zwar nicht im Freiluft- oder Hallenfußball, dafür am Tischkicker, beim Billard und Bowling. Der Geselligkeitsfaktor ist auch bei ihnen ausgeprägt – und es wird dabei auf einen harmonischen Ablauf geachtet.

Werden die Spielregeln verletzt, dann kann man nicht bei „SGE4ever“ bleiben. „Wenn Leute nicht zu uns gepasst haben, dann mussten sie gehen“, betont Schwarz und nennt dazu ein Beispiel. Bei einem Auswärtsspiel ließ ein Mitglied auf einer Raststätte Böller explodieren. „Das war seine letzte Aktion im EFC.“ Und der EFC-Vorsitzende erklärt die Maßnahme: „20 bis 30 Familien sind bei uns. Da brauchen wir einen völlig geschützten Bereich. Mit

Pyro und Krawall haben wir nichts an der Backe.“ Schlechte Erfahrungen hätte der EFC weder bei Heim- noch bei Auswärtsspielen mit Fans des anderen Vereins gemacht – das eigene Auftreten scheint die Dinge wohl maßgeblich zu beeinflussen.

Nur einmal, in Stuttgart, mussten sie die Luft anhalten. Dort ist Stau immer garantiert, und der Busfahrer machte wegen fast überschrittener Lenkzeit „Nothalt mitten unter einer Brücke am rechten Rand, also im Halteverbot“, berichtet Vorstandsmitglied Stephan Völkel. „Alle Mitfahrer stiegen aus. Einem Mitfahrer fiel die Bierflasche aus der Hand. Plötzlich Blaulichtgewitter. Fünf oder sechs Mannschaftswagen Polizei fuhr vor und hinter unseren Bus. Polizisten in voller Kampfmontur stürmten auf uns zu. Dann die Frage des Einsatzleiters: ‚Was macht ihr denn hier? Seid ihr völlig verrückt? Das hier ist absolutes Hoheitsgebiet der Stuttgarter Ultras‘.“ Von denen sei aber nichts zu

sehen gewesen. „Tja, wir wissen jetzt auf jeden Fall, wo wir nicht mehr stoppen“, so Völkel.

Vor gut 16 Jahren, im Januar 2001, wurde der EFC „SGE4ever“ gegründet. Zu unruhigen Zeiten, denn die Eintracht ging Ende des Monats gegen den Kölner Effzeh mit 1:5 unter – und Trainer „Quälix“ Magath musste sich nur wenige Tage danach von seinen Spielern verabschieden. Die Keimzelle des EFC liegt ausgerechnet in einer Region, in der – fußballspezifisch – eigentlich nur in roten Kategorien gedacht wird. Es ist Gumbshheim, das liegt zwischen Kaiserslautern und Mainz. Doch Fanclubgründer André Eichhorn fand einen guten Draht zur SG Eintracht, nicht zu roten Teufeln oder Fastnacht. Jener Eichhorn, der auch das gleichnamige Online-Magazin „SGE4ever“ gründete und heute noch leitet. Dem EFC „SGE4ever“ stand er bis 2012 vor.

Im Verlauf der Jahre verschob sich der Fan-Club-Zentralisationspunkt auch von Rheinhessen nach

Frankfurt und nähere Umgebung. 141 der 179 Mitglieder stammen aus Hessen, 26 haben in Rheinland-Pfalz ihren Sitz; der Rest kommt aus angrenzenden Bundesländern. „Das Erste, was mich an dem Fan-Club fasziniert hat, war der Querschnitt der Gesellschaft. Vom Arbeitslosen bis zur Konrektorin einer katholischen Fachhochschule ist alles vertreten“, sagt Vorstandsmitglied Andreas Mück. Dazu gehört auch ein Bundeswehrsoldat, der in Afrika und Afghanistan schon in gefährlicher Mission unterwegs war.

Nach Robert Göhler (2012 bis 2015) übernahm Schwarz das Kommando. Ihn unterstützen neben Vize und Finanzaufpasser Jung noch die Organisationsvorstände Marina Schäfer-Merz, Völkel und Mück. „Mein Bestreben war, Satzung, Sitz, Banner und Logo zu erneuern. Alles konnten wir umsetzen“, sagt Schwarz und zeigt auf den EFC-Adler im modernen-luftigen Aussehen.

Doch es wird freilich auch auf Kontinuität gesetzt. „Wir versuchen, vier oder fünf Auswärtsfahrten im Jahr zu machen“, sagt Jung. Bei Europapokalspielen in jüngerer Vergangenheit zeigte auch „4ever“ Flagge. Für die Bordeaux-Tour ließen sie sich freilich etwas Besonderes einfallen. Vom Busunternehmer des Vertrauens konnten sie einen ausgemusterten, originalen Eintracht-Bus chartern. „Wir kamen an die Grenze und wurden einfach durchgewunken“, erinnert Mück an die „legendarische Reise“. Von lästigen Kontrollen blieb der EFC also verschont, das besondere Gewand schindete Eindruck bei den französischen Grenzposten. „18 Stunden hin, 18 Stunden zurück“, sagt Mück. 30 Liegesitze standen zur Verfügung. Die Nachfrage konnte da nicht gestillt werden. Lust auf mehr, das wundert nicht, besteht weiterhin. „Wir haben seit mehreren Tagen ein Hotel fix“, sagt Jung. In Berlin. Zum Pokalfinale.

## Sturm auf das Eintracht-Wohnzimmer

Beim Mainova Halbmarathon erobern Läufer die Frankfurter Arena

Am Sonntag war die Frankfurter Arena das Ziel für 5400 Teilnehmer beim Mainova Halbmarathon.

Am vergangenen Sonntag stand die Commerzbank-Arena ganz im Zeichen des Laufsports. Rekordverdächtige 5400 Läuferinnen und Läufer stürmten das Wohnzimmer von Eintracht Frankfurt und gingen beim Frankfurter Mainova Halbmarathon an den Start. Bei bestem Wetter begaben sich die Teilnehmer auf die 21,1 Kilometer lange Strecke – vom Vorplatz der Commerzbank-Arena, über Niederrad am Mainufer entlang bis zum Eisernen Steg und durch Sachsenhausen zurück. Beim Zieleinlauf in der Arena konnten die Sportlerinnen und Sportler dann Stadionluft schnuppern. Bei den Damen machte die 29-jährige Laura Philipp das Ren-

nen, die zusammen mit 54 weiteren Laufsportbegeisterten für das Team Mainova startete. Sie erreichte das Ziel nach 1:15:49 Stunden. Die Triathletin, unter anderem amtierende Deutsche Meisterin auf der Triathlon-Mitteldistanz, nutzte den Lauf zur Vorbereitung auf die Saison. Gewinner bei den Männern war Tilahun Babsa (Spiridon Frankfurt) mit einer Zeit von 1:07:06 Stunden.

„Das Rennen zählt zu den größten Breitensportveranstaltungen in unserer Heimatregion Frankfurt Rhein-Main. Im Zentrum stehen das gemeinsame Erlebnis und die Freude an der Bewegung. Mainova ist stolz darauf, ein verlässlicher Partner dieser starken Gemeinschaft zu sein“, freut sich der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer.

Dem regionalen Energieversorger liegt die Unterstützung des Ausdauer- und Laufsports in seiner Heimatregion besonders am Herzen. Der Frankfurter Mainova Halbmarathon ergänzt die bestehenden Partnerschaften beim Mainova Frankfurt Marathon, der Mainova Ironman European Championship sowie der „10 Freunde Team Triathlon“-Serie. „Laufsport ist der Breitensport Nummer 1. Man kann über das ganze Jahr hinweg bei jedem Wetter und überall laufen. Und Laufen fördert die Gesundheit. Dies wollen wir unterstützen“, so Dr. Alsheimer. Heute wird das Spielfeld aber wieder den Fußballprofis überlassen, die die Commerzbank-Arena hoffentlich mit genau so viel Energie füllen, wie die Läufer am letzten Wochenende.



Andrang vor der Arena: 5.400 Läuferinnen und Läufer beim Start des Frankfurter Mainova Halbmarathon

Foto: Storck

# Lupfer ins lange Eck

Yeboah trifft einmal in Hamburg und muss die Torjägerkanone teilen

1993 erleben die Frankfurter einen versöhnlichen Saisonausklang in Hamburg. Ein Titel immerhin geht dann auch doch noch an die Eintracht, die eigentlich Größeres vorhatte. Dank Anthony Yeboah.

Von Frank Gotta

Am 34. Spieltag der Saison 1992/93 treffen im Hamburger Volksparkstadion zwei Mannschaften aufeinander, die eigentlich mehr erreichen wollten. Während die Gäste aus Frankfurt jedoch immerhin noch als Tabellendritter ins Ziel gelangen und damit für einen versöhnlichen Abschluss sorgen könnten, ist für den HSV der elfte Platz keine zufriedenstellende Option. Einer, der mit beiden Teams verbunden ist, ist Horst Heese. Für ihn schließt sich der Kreis. Als Spieler war er sowohl für die Eintracht als auch für den HSV in der Bundesliga aktiv, heute erlebt er sein letztes Spiel als Trainer der Eintracht – und das gegen den HSV. Bei diesem werden Kapitän Frank Rohde und Jan Furtok verabschiedet. Der gebürtige Rostocker Rohde geht nach Berlin und schließt sich dem Zweitligisten Hertha BSC an. Furtok wiederum kann heute schon einige seiner künftigen Mannschaftskameraden kennenlernen, denn der 31-Jährige wechselt zur Eintracht.

Dem HSV bläst in der Hansestadt gerade eine steife Brise ins Gesicht, die sich die Mannschaft allerdings mit der laschen Einstellung beim 0:5 in Bremen auch verdient hat. Darüber hinaus haben die Hamburger den Bremern im Finale der Deutschen Meisterschaft möglicherweise den entscheidenden Vorteil verschafft. Durch die beiden letzten Tore in der 87. und 90. Minute konnten die Bremer den bisherigen Tabellenführer Bayern überholen und gehen vor dem letzten Spieltag mit einem Treffer Vorsprung ins Fernduell mit den Münchnern, die in Schalke antreten, während Bremen beim Vorjahresmeister VfB Stuttgart um den Titel kämpft.

Die Eintracht, die vor einem Jahr am letzten Spieltag in Rostock eine nicht minder sicher geglaubte Meisterschaft aus der Hand gegeben hat, hat heuer bei sechs Punkten Rückstand mit der Titelvergabe nichts zu tun. Dennoch kann sie wie in der letzten Saison Dritter werden, wenn Borussia Dortmund, zurzeit einen Punkt und fünf Tore besser als die Hessen, beim Pokalfinalisten Karlsruher SC patzen sollte. In Hamburg interessiert das allerdings kaum einen. Lediglich 16 500 Zuschauer haben sich zum Saisonausklang im Volksparkstadion eingefunden. „Wir wollen eine profi-hafte Einstellung, Ihr nur unser Geld“, haben HSV-Fans plakativ auf ein Bettlaken gesprüht. Und die Heimmannschaft, so hat es den Anschein, tut alles dafür, diese These zu untermauern. Denn freuen können sich

die Anhänger der Norddeutschen allenfalls an der herausragenden Darbietung eines ehemaligen HSVlers: Uwe Bein. Der hat es sich wie seine Kameraden offensichtlich zur Aufgabe gemacht, dem mit 19 Treffern gemeinsam mit Ulf Kirsten die Liste der erfolgreichsten Tor-schützen der Saison anführenden Yeboah die Torjägerkanone zu sichern.

Nach zwei Gelegenheiten kommt der Frankfurter Stürmer in der 25. Minute fast zum ersehnten Treffer, doch sein Kopfball landet auf der Latte. Zwei Minuten später erzielt Yeboah dann aber doch sein 20. Meisterschaftstor in dieser Runde – und Richard Golz assistiert ihm dabei un-freiwillig. Rechts neben dem Straf-raum von Yeboah angegriffen, spielt Rohde den Ball zum HSV-Keeper zurück. Yeboah setzt nach, und Golz kommt auf die Idee, die Kugel über den Stürmer zurück zu einem Verteidiger zu lupfen. Der Lupfer gelingt zwar hoch, aber viel zu kurz. Yeboah erkennt das im Ansatz, eilt vier Schritte zurück und zeigt dem Keeper wie das geht, was dieser vorgehabt hat: Volley schnickt er den Ball mit dem linken Fuß über den am rechten Eck des Fünfmeter-raums postierten Golz hinweg in die lange Ecke.

Dieses Tor bleibt ein recht einsames Highlight der ersten Hälfte. Die Zuschauer auf den Rängen sind mehr damit beschäftigt, das Geschehen in Stuttgart und Schalke zu verfolgen, wo es für die Bayern und die Werderaner im Fernduell um die Meisterschaft geht. Lauter wird es im Stadion nur, wenn die Bremer ein Tor geschossen oder die Bayern eines kassiert haben. „Jedes Mal wenn der Pegel im Stadion hochging, musste ich zur Anzeigetafel sehen“, wird der heute wieder überragende Spielmacher Uwe Bein später berichten.

Auch in der zweiten Hälfte dominieren die Gäste. Bein, Bommer & Co. setzen alles daran, Yeboah bei der Jagd nach der Torjägerkanone zu unterstützen. Yeboah allerdings will und will der zweite Treffer nicht gelingen. Auch Schmitt, Bein und Okocha schaffen es nicht, den Ball zum zweiten Mal im Kasten des HSV unterzubringen. Und so kommt nun eine andere Fußballweisheit des Weges, die besagt, dass es sich meist rächt, wenn du gar zu viele Chancen auslässt. Nach einem Einwurf von der linken Seite, den von Heesen im Strafraum trotz Bewachung volley auf Babbel ablegen kann, fällt das 1:1. Der Versuch des Yeboah-Bewachers vom linken Strafraumeck ist für Stein nicht zu halten, weil er von Binz, der den Schuss we-



Oben: Viel freier Platz im weiten Rund: Nur 16.500 Zuschauer interessieren sich in Hamburg für die Partie HSV – Eintracht. Links: Stein und Yeboah: Zwei starke Typen auf dem Titel der „Sports“ Rechts: Finale mit Kätzchen, Fragen und einem Wiedersehen: Das Stadionprogramm des HSV zum Saisonabschluss Fotos: Eintracht-Archiv

nige Meter später mit einer Grätsche stoppen will, abgefälscht wird. Keine 120 Sekunden später geht die deutlich überlegene Mannschaft wieder in Führung. Ein langer Ball auf den rechten Flügel legt Yeboah im Kopfballduell an den Seitenlinie auf den nach vorne stürmenden Roth ab. Der geht im Sprint in den Strafraum, passt nach einem Übersteiger quer in den Fünfmeteraum auf Schmitt, der Golz überwindet.

Die letzte Viertelstunde sind die Riederwälder nochmals bemüht, Yeboah einen weiteren Treffer zu ermöglichen, scheitern aber mit diesem Vorhaben. Da auch der HSV nicht mehr Zählbares zustande bringt, geht für die Eintracht die Saison mit einem Auswärtssieg zu Ende. Letztlich wird man wie im Vorjahr Dritter, weil der BVB beim KSC mit 0:3 verliert. Meister wird Werder Bremen, das beim VfB Stuttgart klar mit 3:0 gewinnt, während die Bayern in Schalke nicht über ein 3:3 hinauskommen.

Ein Titel geht in dieser Saison immerhin wieder nach Frankfurt. Allerdings muss sich Anthony Yeboah diesen Titel des Tor-schützenkönigs mit dem Leverkusener Kirsten teilen, der wie der Eintracht-Stürmer auf 20 Treffer gekommen ist: „Zum Glück hat Ulf auch nur eins gemacht“, ist Yeboah erleichtert. Den Titel hätte er sich in Normalform vor Kirsten gesichert, doch zum einen ließen Verletzungen und die Gelb-Rote Karte aus dem Spiel in Bochum nur 27 Bundesligaspiele zu. Und zum anderen spielten in Hamburg die Nerven nicht mit: „Ich hatte so gute Chancen, aber ich war heute sehr nervös.“



Taktgeber und Leistungsträger: Uli Stein (Mitte) und Uwe Bein (links) beim Training.



Zeigt sich bei seinem alten Verein HSV zum letzten Mal als Eintracht-Trainer: Horst Heese.

## Hamburger SV – Eintracht

### HSV:

Golz, Rohde, Kober, Babbel, Spörl, Hartmann, von Heesen (74. Matysik), Schnoor, Bode (46. Weichert), Bäron, Furtok

### Eintracht:

Stein, Binz, Roth, Zchadadse, Okocha, Bindewald, Bein, Bommer (84. Kientz), Studer (75. Klein), Yeboah, Schmitt

Schiedsrichter: Scheuerer (München)

Zuschauer: 16 500

Tore: 0:1 Yeboah (27.), 1:1 Babbel (72.), 1:2 Schmitt (73.)